

Mond'info

TÄTIGKEITSBERICHT 2023

1 2 3 4

FEB. 2024 MAI 2024 AUG. 2024 NOV. 2024

Enfants
du Monde

Für eine hochwertige Bildung und
Gesundheitsversorgung

www.edm.ch



Mond'info



Inhalt

Editorial.....	2
2023 im Überblick	3
Gesundheit.....	4-6
Unser Engagement für Mütter und Kinder	
Bildung	7-9
Unser Einsatz für eine qualitativ hochwertige Bildung	
Kinderrechte	9
2023 mit ihren Worten	10-11
Team und Dank	11

Edition: Enfants du Monde - Rue de Varembe 1 - CH-1202 Genève - Tél : +41 (0)22 798 88 81 - info@edm.ch - www.edm.ch
Redaktion: Corinne Chantrier, Gaëlle Cuillerot, Beata Godenzi, Laurent Guye, Anne-Eve Payraudeau, Nicolas Bach
Layout: Latitudesign - www.latitudesign.com
Druck: Swiss Mailing House - www.mysmh.ch

Foto auf dem Umschlag: Schüler vor ihrer Schule im Tschad
© Enfants du Monde



Spenden Sie:

gedruckt in der
schweiz



Editorial



Liebe Freundinnen und Freunde von Enfants du Monde,

In der Sahelzone, der wichtigsten Einsatzregion von Enfants du Monde, haben sich die Staatsstrieche im Jahr 2023 vervielfacht. Die Übergriffe von bewaffneten Gruppen und interne Konflikte haben ganze Bevölkerungen dazu gezwungen, in Gebiete zu ziehen, die als sicherer gelten. Der Zustrom von Flüchtlingen aus benachbarten Kriegsländern - z.B. flohen 400 000 Sudanesen in den Tschad - verschärfte die bereits bestehende Armut und Unsicherheit.

Im Norden ändert sich das Verhalten der großen Spender*innen: Anstatt langfristige Partnerschaften einzugehen, ziehen sie es nun häufig vor, Ausschreibungen zu nutzen, um die Durchführung ihrer Projekte in Auftrag zu geben. Dies kann auch dazu führen, dass private Organisationen in den Ländern des Südens direkt finanziert werden; dies schwächt die traditionelle Rolle der NGOs im Norden als Vermittler und Unterstützer.

Die weltweite geopolitische Situation erfordert eine Umverteilung der Haushaltsmittel. In der Schweiz könnte die - vollkommen gerechtfertigte - Unterstützung für die Ukraine die Mittel für die Zusammenarbeit mit Ländern im Süden kürzen.

Das Umfeld, in dem Enfants du Monde tätig ist, ist also einem starken Wandel unterworfen und erfordert eine ständige Anpassung der Ansätze und der Unterstützung, die unseren Partner*innen vor Ort angeboten werden. Wie können wir die Notsituationen bewältigen, die sich sowohl im Gesundheits- als auch im Bildungssektor häufen, ohne das langfristige Ziel aus den Augen zu verlieren, die Qualität der öffentlichen Dienstleistungen in den Ländern des Südens zu verbessern? Wie können wir die Möglichkeiten, die durch Ausschreibungen geboten werden, ergreifen, um unsere Fachkenntnisse zu stärken und die Relevanz und den Einfluss unserer Interventionen zu zeigen?

Der Tätigkeitsbericht, den Sie gerade in den Händen halten, zeigt, wie unsere NGO diese Herausforderungen im Jahr 2023 gemeistert hat. Was Ihre finanzielle Unterstützung betrifft, so ist diese, wie Sie sicher schon verstanden haben, wichtiger denn je. Im Voraus ein herzliches Dankeschön!

Laurent Guye
Präsident

2023 im Überblick



1 200 000

Mütter und Kinder,
die durch unsere
Gesundheits-
programme
unterstützt
werden

2
Millionen
Begünstigte, darunter:

800 000
Kinder und
Lehrer*innen, die
durch unsere
Bildungsprogramme
unterstützt
werden

101

Mitarbeiter*innen
im Norden und
Süden

13,7
Millionen
Gesamtbudget

93%
der Finanzmittel
sind Programmen
gewidmet

10

Länder, in denen
wir tätig sind

Guatemala

Kolumbien

Niger

Burkina Faso

Tschad

Tansania

Madagaskar

Nepal

Bangladesch

Schweiz



Gesundheit

UNSER ENGAGEMENT FÜR MÜTTER UND KINDER

Enfants du Monde unterstützt lokale Gesundheitseinrichtungen, um die Gesundheit von Müttern, Babys und Kindern zu fördern. Unsere Massnahmen binden die Bevölkerung, das Personal und die Gesundheitsministerien aktiv ein und führen zu dauerhaften Ergebnissen, selbst in fragilen Kontexten.

BANGLADESCH

Unterstützte Personen im 2023: 811 535, davon:
770 706 Babys und Kinder
40 715 schwangere Frauen
114 Gesundheitspersonal



Sicherere und besser durchgemachte Schwangerschaften

Jedes Jahr sterben Tausende schwangere Frauen aufgrund mangelnder Informationen über die Risiken einer Schwangerschaft. Im Distrikt Brahmanbaria in Bangladesch und mit unserem lokalen Partner BRAC unterstützen wir in Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden **die Ausbildung von Gesundheitspersonal und die Organisation von Aufklärungsveranstaltungen für schwangere Frauen und ihre Familien.**

BURKINA FASO

Unterstützte Personen im 2023: 300 293, davon:
164 774 Babys und Kinder
132 854 schwangere Frauen
2 631 Gesundheitspersonal
34 Lehrkräfte

Erleichterter Zugang zu Gesundheitsinformationen für Familien

In Burkina Faso schulen wir in Zusammenarbeit mit unserem lokalen Partner IPC/BF und dem Gesundheitsministerium Gesundheitspersonal, **um den Zugang zu einfachen, wissenschaftlich fundierten Informationen für schwangere Frauen und ihre Familien zu fördern.**

Im Jahr 2023 haben wir auf Anfrage des Ministeriums die Vorbereitung auf die Geburt und auf Notfälle durch die Schulung von Gesundheitspersonal und die Bereitstellung einer Broschüre zur Vorbereitung auf die Geburt und auf Notfälle unterstützt. Diese beiden Aspekte sind unerlässlich, um schwangere Frauen wirksam zu unterstützen und ihnen die





Möglichkeit zu geben, **bewährte Verfahrensweisen anzuwenden und rechtzeitig das Gesundheitszentrum aufzusuchen, um Schwangerschaftskomplikationen zu reduzieren.** Unser Programm deckt nun 2 der 13 Regionen des Landes ab.

Gleichzeitig haben unsere Spezialisten **die Schulung des Gesundheitspersonals zu diesem Thema für ein Online-Format adaptiert,** das so auch in Bereichen eingesetzt werden kann, die aufgrund der Sicherheitslage schwer zugänglich sind.

Als Reaktion auf die Bevölkerungsbedürfnisse während unserer Diskussionen haben wir schliesslich Ressourcen geschaffen, um **sie über Gefahrenzeichen bei Kindern,** Zugang zu Pflege, Unfälle, Malaria und Ernährung **zu informieren.** In Zusammenarbeit mit unseren Partnern haben wir zwei Tools zur Gesundheitserziehung entwickelt: **einen Leitfaden für Lehrer und Pflegepersonal zur Durchführung von Sensibilisierungssitzungen für Kinder und eine mobile Anwendung «Mon enfant grandit»** ("Mein Kind wächst") für Familien, die ihnen helfen soll, sich besser um ihre Kinder zu kümmern. Die Umsetzung soll 2024 beginnen.

MADAGASKAR

Unterstützte Personen im 2023: 1 369, davon:
1 249 Kinder
86 Lehrer*innen und Eltern
34 Gesundheitspersonal

Kinder besser über Ernährung informiert und Mütter auf die Geburt vorbereitet

Unterernährung ist eine der grössten Herausforderungen des Landes. In Madagaskar leidet jedes zweite Kind unter fünf Jahren an Unterernährung. In Zusammenarbeit mit der NGO CO.P.E. und Terre Innovative Healthcare S.r.l. sowie mit dem örtlichen Schulbezirk haben wir in drei Schulen in Ambanja im Norden des Landes **ein Sensibilisierungsprogramm für gesunde Ernährung für Kinder und Lehrkräfte eingerichtet.**



Gleichzeitig **haben wir** in Zusammenarbeit mit unseren lokalen Partnern FISA, Terre Innovative Healthcare S.r.l. und dem Gesundheitsministerium **ein Geburtsvorbereitungssset entwickelt.** Dieses besteht aus einer Schulung, **die Hebammen in die Lage versetzt, Gesundheitserziehungen durchzuführen, einem Geburtsvorbereitungskurs und einer illustrierten Broschüre mit wichtigen Informationen über Schwangerschaft und Geburt** für werdende Mütter. Dieses Set wird im Jahr 2024 in mehreren Gesundheitszentren in der Hauptstadt und im Norden des Landes implementiert.

NEPAL

Unterstützte Personen im 2023: 12 117, davon:
 5 316 Babys und Kinder
 6 645 schwangere Frauen
 156 Gesundheitspersonal

Mütter informiert, berücksichtigt und respektiert

Mit unserem Partner Green Tara Nepal unterstützte Enfants du Monde Tausende von schwangeren Frauen und jungen Müttern in armen Vierteln der Provinz Lumbini im Süden des Landes, um **ihr Bewusstsein**

für die Fürsorge vor und nach der Geburt zu schärfen und sie anzuregen, in einem Medizinzentrum zu gebären.

Und weil Mitarbeiter im Gesundheitswesen Frauen häufig nicht über medizinische Verfahren informieren und sich respektlos verhalten, haben wir in 20 Gesundheitszentren **Online-Schulungen zu respektvoller Pflege** gestartet. Das Verhalten des Pflegepersonals hat sich deutlich verbessert und die Qualität der prä- und postnatalen Beratungen hat sich erheblich gesteigert.



TANSANIA

Jugendliche über sexuelle und reproduktive Gesundheit informiert

Frühe Teenagerschwangerschaften und sexuell übertragbare Krankheiten sind in Tansania immer noch häufig, da junge Menschen nicht ausreichend informiert sind und Sexualität tabuisiert ist. Um auf diese Herausforderungen zu reagieren, bündeln Enfants du Monde und die NGO SolidarMed ihre Kräfte im ländlichen Distrikt Ulanga im Süden Tansanias.

Im Jahr 2023 **haben wir** auf der Grundlage nationaler Anforderungen des Gesundheitsministeriums **Lehrmaterialien zu verschiedenen Themen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit von Jugendlichen entwickelt**. Dieses Material wird die ausgebildeten Jugendlichen in die Lage versetzen, im Jahr 2024 stärker partizipative und effektive Gesundheitserziehung durchzuführen, die auf dem Wissen und den Praktiken der Jugendlichen aufbaut.

LATEINAMERIKA

Schulung, um die lokale Bevölkerung für die Gesundheit von Müttern und Babys zu begeistern

Unsere Partnerschaft mit der Panamerikanischen Gesundheitsorganisation wurde in Lateinamerika um vier Jahre verlängert. Wir schulen Führungskräfte verschiedener Gesundheitsministerien in Lateinamerika in der Förderung der gemeinschaftlichen Gesundheit. Ziel ist es, **ihre Kapazitäten zu stärken, um die Beteiligung der lokalen Bevölkerung an Gesundheitsprozessen** als wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der Mütter- und Neugeborenen Sterblichkeit einzubeziehen.



Bildung

UNSER EINSATZ FÜR EINE QUALITATIV HOCHWERTIGE BILDUNG

Dank nachhaltiger Partnerschaften mit der Zivilgesellschaft und den Bildungsbehörden verbessert Enfants du Monde die Qualität der Bildung jener, die am meisten benachteiligt sind, damit sie weiter zur Schule gehen können. In Niger und im Tschad wurden wir von großen Geldgebern mit der Durchführung ihrer Projekte beauftragt.

BURKINA FASO

Unterstützte Personen im 2023: 94 974, davon:
92 831 Kinder
84 Ausbilder*innen
2 059 Lehrer*innen

Einschulung tausender aus Kriegsgebieten geflüchteter Kinder

Seit 2016 ist Burkina Faso von Angriffen bewaffneter Gruppen gezeichnet. Daher sind Millionen von Menschen aus ihren Häusern geflohen und sehr viele Schulen mussten geschlossen werden. Enfants du Monde

baut oder rekonstruiert mit ihren lokalen Partnern Andal et Pina, Faso Action pour le Développement Communautaire (FDC) und Tin Tua **Klassenräume, damit geflüchtete Kinder dort zur Schule gehen können.** Die Kinder erhalten täglich eine Mahlzeit, Schulmaterial sowie bilingualen Unterricht – in ihrer Muttersprache (z. B. Mooré) und in der offiziellen Landessprache sowie Förderunterricht. Darüber hinaus rekrutieren und **schulen wir Lehrer*innen** auf dem Gebiet der Sicherheit und der psychologischen Unterstützung der Schüler*innen. Ausserdem **rekonstruieren oder errichten wir Toiletten und Trinkwasserstellen in der Nähe der Schulen.** So bieten wir eine **sichere Umgebung und ermöglichen es den Kindern, wieder in die Schule zu gehen.**

Anbieten von zweisprachigem, qualitativ hochwertigem Unterricht in öffentlichen Schulen

In den Dörfern, die noch von den Angriffen verschont geblieben sind, arbeiten wir mit dem nationalen Ministerium für Bildung, Alphabetisierung und Förderung nationaler Sprachen Burkina Fasos zusammen, um den Kindern eine zweisprachige Bildung auf Französisch und in ihrer lokalen Muttersprache zu ermöglichen. **Wir bilden Lehrer*innen aus und konzipieren bilinguales Unterrichtsmaterial,** wodurch die Kinder schneller lernen. **Um zu vermeiden, dass die Mädchen aufgrund ihrer Menstruation nicht die Schule besuchen können, bieten wir ihnen Hygieneartikel an.**



© Enfants du Monde

GUATEMALA

Unterstützte Personen im 2023: 95 842, davon:
 92 243 Kinder
 218 Ausbilder*innen
 3381 Lehrer*innen

Ausbildung von Lehrer*innen

In diesem durch eine grosse ethnische, kulturelle und linguistische Diversität geprägten Land ist Spanisch die offizielle Landessprache und wenn man es gut spricht, sorgt das für eine bessere sozio-ökonomische Integration. Kinder mit Maya-Abstammung haben in der Schule grosse Schwierigkeiten, da sie eine von 22 Maya-Sprachen sprechen und Probleme haben, dem auf Spanisch erfolgenden Unterricht zu folgen.

Um diesen Kindern eine Perspektive zu ermöglichen **bilden wir** in der Region Alta Verapaz **bilinguale Lehrer*innen in Maya-Sprache und Spanisch aus**, unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Maya-Kultur.

Trotz einer schwierigen Lage aufgrund politischer Unruhen im Rahmen der Präsidentschaftswahlen im Jahr 2023 arbeitet unser Ausbildungsteam weiter und **entwickelt neue pädagogische Hilfsmittel** zur

Ausbildung von Lehrer*innen. Dazu gehört eine Broschüre zur bilingualen und interkulturellen Bildung, illustrierte Geschichten in mehreren Sprachen sowie eine Ausbildung, die sich auf die Verbesserung der sozio-emotionalen Kompetenzen der Lehrer*innen konzentriert. Diese Massnahmen haben zur Verbesserung des Wohlbefindens der Schüler*innen beigetragen, aber auch zur Verbesserung ihrer Lese- und Rechtschreibkenntnisse, sodass sie den Schulstoff nachholen können, den sie aufgrund der Schliessung der Schulen während COVID verpasst haben.

NIGER

Unterstützte Personen im 2023: 9 097, davon:
 8 708 Schüler*innen
 22 Ausbilder*innen
 367 Lehrer*innen

Eine alternative Bildung für Kinder, die nicht zur Schule gehen

Zahlreiche Kinder im Niger können nicht zur Schule gehen oder müssen diese frühzeitig abbrechen, weil sie aufgrund der Konflikte im Land ihre Heimat verlassen mussten. Der Unterricht auf Französisch, einer Sprache, die die meisten Schüler*innen nicht gut

sprechen, da ihre Muttersprache eine der elf lokalen Sprachen ist, trägt auch zum schulischen Misserfolg bei und bereitet Schwierigkeiten, später eine solide Zukunft aufzubauen.



Im Rahmen eines Mandats der Coopération suisse **bieten wir jungen Menschen, die die Schule verlassen haben, eine alternative Bildung** in gemeinschaftlichen Zentren zur Bildung an (CCEAJ, Centres Communautaires d'Éducation Alternative des Jeunes), die vor 10 Jahren im Niger entwickelt wurde. Es geht darum, die **Grundkenntnisse zu lehren** (Lesen, Schreiben und Mathematik) und die **jungen Menschen für lokale Berufe zu sensibilisieren** (Landwirtschaft, Schmieden, Schmuckherstellung) und somit die Unterstützung durch Eltern und Gemeinschaft zu mobilisieren.

Durch den Putsch im Sommer 2023 wurde unsere Unterstützung reduziert. Das Programm müsste eigentlich 2024 wieder aufgenommen werden.

TSCHAD

Unterstützte Personen im 2023: 595 106, davon:

587 438 Schüler*innen

518 Ausbilder*innen

7 150 Lehrer*innen

Schulen zur Bekämpfung von Analphabetismus

Die hohe Analphabetenrate im Tschad von über 70% zeigt **ein akutes Bildungsproblem und betrifft vor allem die am stärksten marginalisierten Gemeinschaften und Mädchen.**

Das Programm für qualitativ hochwertige Grundbildung (PROQEB, Programme pour la Qualité de l'Éducation de Base), das wir im Rahmen des Mandats der Coopération suisse leiten und das Programm ALAPAJ, finanziert durch die französische Entwicklungsagentur, haben die Verbesserung dieser Situation zum Ziel. Sie konzentrieren sich auf **die Ausbildung von Lehrer*innen und Animateur*innen** von Zentren für Alphabetisierung und nicht-formale Bildung sowie deren Ausbildern mit Weiterbildungsprogrammen, die

bereits Tausenden von ihnen in den Provinzen Moyen Chari, Batha und Wadi Fira zugute gekommen sind.

Wir **fördern einen Unterricht, der aktives Lernen, die Fähigkeit zu argumentieren und die Aneignung von Grundwissen durch die Schüler*innen unterstützt.** So regt der von den Lehrerinnen und Lehrern verwendete Unterricht die Schüler*innen dazu an, selbstständig zu denken und Lösungen zu finden, und bricht damit mit den Methoden des Kopierens und Wiederholens, die den Herausforderungen junger Menschen in der heutigen Gesellschaft weniger angemessen sind.

Das durch uns entwickelte Schulmaterial **bietet Übungen und Inhalte, die der Realität der Gemeinschaft entsprechen** und durch diese akzeptiert werden. Es wurde aktuell an Hunderttausende von Schüler*innen verteilt. Das Bildungsministerium des Tschad hat dieses neuartige Schulmaterial genehmigt und dadurch ist der Weg frei für eine grössere landesweite Verteilung.



Bildung für nachhaltige Entwicklung



Kinderrechte in Schule und Museen

Kinderrechte werden **in der Schule nicht systematisch thematisiert und daher von den Kindern kaum verstanden.** Es müssen weiterhin Anstrengungen unternommen werden, um ihr Recht zu respektieren, zu Themen, die sie betreffen, ihre Meinung zu äussern.

Um diese Lücken zu schliessen, haben wir im Rahmen unseres Projekts **«Eine gerechtere Welt» 12 Lehrer*innen in der Westschweiz und 30 in Burkina Faso mit pädagogischen Leitfäden** ausgestattet, um **Kinderrechte kontextualisiert zu vermitteln.** Die Bildungsaktivitäten ermöglichten es den Schülern, **Empfehlungen für eine bessere Umsetzung ihrer Rechte** zu formulieren.

In der Westschweiz haben wir anlässlich des Internationalen Tages der Kinderrechte am 20. November rund hundert französischsprachige Schüler zusammengebracht, um im Rahmen unseres Festivals **«Kinder haben das Wort»** ihre Empfehlungen auszutauschen.

Im Mai 2023, **und um die Niederschrift der Erklärung der Kinderrechte zu kennzeichnen,** organisierte das Musée International de la Réforme einen Runden Tisch, an dem Experten und Praktiker von Enfants du Monde, Save the Children und Terre des Hommes Suisse in Partnerschaft zusammenkamen mit dem Ausschuss für Kinderrechte. Sie bewerteten Verletzungen der Kinderrechte in Konfliktgebieten und diskutierten dringende Massnahmen zu deren Verhinderung und Behebung.

2023 mit ihren Worten

Unsere Begünstigten sind Lehrer*innen, die wir in unserer aktiven Pädagogik und im zweisprachigen Unterricht ausbilden, bei dem die Muttersprache der Schüler*innen zusätzlich zur offiziellen Landessprache unterrichtet wird.

*„Ich habe 74 Schüler in meiner Klasse. Die Ausbildungen in Pädagogik von Enfants du Monde helfen mir sehr dabei, die Sprachen Mooré und Französisch abwechselnd zu unterrichten, was den Kindern ein besseres Verständnis ermöglicht. Die Schulbücher sind für mich sehr hilfreich. Sie enthalten Übungen, kleine Zusammenfassungen, die die Schüler*innen verwenden können, sowie Texte auf Französisch und Mooré. Im Lesen gehen wir von einem Märchen aus und lernen es nach und nach durch Enthüllung kennen. In Mathematik verwenden wir viele Spiele, um das Zählen zu lernen.“*

Lydie Marie Éveline Sawadogo Konombo, Lehrerin in Ouagadougou - **Burkina Faso**

Dank unserer Aufklärungsveranstaltungen sind junge Mütter und schwangere Frauen besser auf die Schwangerschaft und die Geburt vorbereitet.



© Rakib Ahsan

„In meinem Dorf kam eine Person, um uns zu informieren. Ich habe gelernt, welche Gefahrenzeichen ich während meiner Schwangerschaft beachten muss. Ich habe auch Informationen zur Geburtsvorbereitung und zu Notfällen (im Zusammenhang mit der Geburt) erhalten.“

Nazia, 18 Jahre - **Bangladesch**



© Adrien Bitiba/Enfants du Monde/Fairpicture

Unsere Begünstigten sind Kinder, die eingeschult oder aus der Schule entlassen wurden und durch ihre Muttersprache oder die Unsicherheit in ihrem Land gefährdet sind.



© Fairpicture

„Mit meiner Mutter und meinen Grosseltern spreche ich Cakchiquel. Wenn ich auf Spanisch und Cakchiquel lerne, kann ich in der Schule besser mitarbeiten.“

Sofia, 8 Jahre - **Guatemala**

Die Schulungen für Gesundheitsfachkräfte verbessern die Qualität der Pflege und Betreuung von Frauen und Neugeborenen.

„Wir haben viele positive Veränderungen gesehen, seit wir die Präventionsbroschüre an die Frauen verteilen, wenn sie zur Schwangerschaftsberatung kommen. Jetzt haben die schwangeren Frauen verstanden, dass sie ins Gesundheitszentrum kommen müssen, wenn sie Blutungen haben, wir kümmern uns um sie und dadurch können Fehlgeburten vermieden werden.“

Aline Dédané, Geburtshelferin im Gesundheits- und Sozialförderungscenter von Zinguédessé - **Burkina Faso**



© Enfants du Monde



© Rakib Ahsan

ENFANTS DU MONDE IM JAHR 2023

VORSTAND

Laurent Guye, *Präsident*
Verena Szabo, *Vizepräsidentin*
Véronique Canonica, *Schatzmeister (->22.06.23)*
Jean-Paul Nussbaumer, *Schatzmeister*
Rosemarie Lausselet, Jacques Mader
Louis Loutan, Anne Zwahlen-Jomini

GENFER SEKRETARIAT

Geschäftsführung

Beata Godenzi, *Generalsekretärin*
Myriam Gallio, *Stellvertretende Generalsekretärin*
Anne-Eve Payraudeau, *Leiterin Verwaltung und Finanzen*

Hochwertige Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Jeremy Bouin, Noémie Guérif
Susana Borda, Narmin Mammadova
Cristina Carulla, Mathieu Savoy
Jessica Estrada

Gesundheit

Cecilia Capello, Clara Mayer (->09.08.2023)
Nutsa Chikvaide, Thomas Rodrigues
Narmin Mammadova

Programmverantwortliche

Mouna Al Amine, Constanze Bunzemeier
Simone Arcila, Laura Marcucci
Sébastien Blat, Clara Mayer (->09.08.2023)

Kommunikation und Fundraising

Gaëlle Cuillerot, *Resp.*, Thaïs Touch
Corinne Chantrier
Chloé Mermet-Burnet

Administration

Anne-Eve Payraudeau, *Resp.*, Lise-Marie Munoz
Philip Gampfer

BÜROS VOR ORT

Bangladesch

Shameema Akhter Shimul, *Koordinatorin*
Akm Mamun, Mojibor Rahman

Burkina Faso/Niger

Tougma Téné Sankara, *Regionaler Koordinator*
Alassane Dango, Rémi Lankoande
Salifou Dierma, Josiane Meda
Raphaël Guibila, Evariste Ouelgo
Issaka Ilboudo, Simane Ouoba
Kondo Kabore, Danielle Palm
Philippe Kabore, Pierre Sankara
Serge Kyelem, Salif Savadogo

Guatemala

Maria Balaguer, *Koordinatorin*
Ana Ligia Molina, Eugenia Mendez (->31.08.23)

Tschad (ProQEB-Mandat)

nur ausländisches Personal, Mitglied der Geschäftsleitung
Boubacar Bocoum, *Programmdirektor*
Rufine Samma Yeko, *Pädagogische Leiterin*
Macka Barry, *Verwaltungs- und Finanzkoordinator*
Xavier Toviho, *Bildungsmonitoringbeauftragter*

BOTSCHAFTER

Julia Bauer, *TV-Journalistin und Kommunikationscoach*
Patrick Chappatte, *Pressezeichner*
Licia Chery, *Künstlerin und TV-Moderatorin*

WIR BEDANKEN UNS BEI

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, Paten und Patinnen, Mitgliedern, Partner*innen und Freiwilligen. Ein grosses Dankeschön geht auch an die öffentlichen und privaten Institutionen, die unsere Arbeit 2023 massgeblich unterstützt haben, insbesondere an:

Bessere Zukunft Stiftung	Französische Agentur für Entwicklung	Kanton Thurgau
Christa Stiftung	Gebauer Stiftung	Kanton Zürich
Däster-Schild Stiftung	Gemeinde Maur	Kerzenmesse
Delegation der Europäischen Union in Burkina Faso	Genfer Verband für Zusammenarbeit	Lusavi Stiftung
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit	Glückskette	QoQa
Domenica Pfenninger-Stiftung	J&K Wonderland Stiftung	Stadt Zürich
Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung	Jean-Claude Arnold-Stiftung	Vereinte Nationen (OCHA)
Education Cannot Wait Fund	Kanton Aargau	Von Duhn Stiftung
FAIRster Stiftung	Kanton Glarus	

Über Enfants du Monde

Wir engagieren uns seit über 50 Jahren für benachteiligte Kinder und ihre Familien in einigen der ärmsten Länder der Welt in Afrika, Lateinamerika und Asien.

Wir haben uns auf die Grundbildung und Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und schwangeren Frauen spezialisiert, um die beiden Grundpfeiler zu stärken, die es ihnen morgen ermöglichen, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen und die Zukunft ihrer Gemeinschaft zu gestalten.

Lassen Sie uns ihnen gemeinsam eine bessere Zukunft durch Gesundheit und Bildung ermöglichen.

**UNTERSTÜTZEN
SIE SIE**



Machen Sie eine Spende

IBAN: CH50 0900 0000 1200 0415 4

**Enfants
du Monde**

Enfants du Monde ist
mit dem Schweizer
Qualitätslabel ZEW
zertifiziert.



Dieses Gütesiegel zeichnet transparente und vertrauenswürdige Organisationen aus, die mit den ihnen anvertrauten Geldern gewissenhaft umgehen. Es bescheinigt den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden.